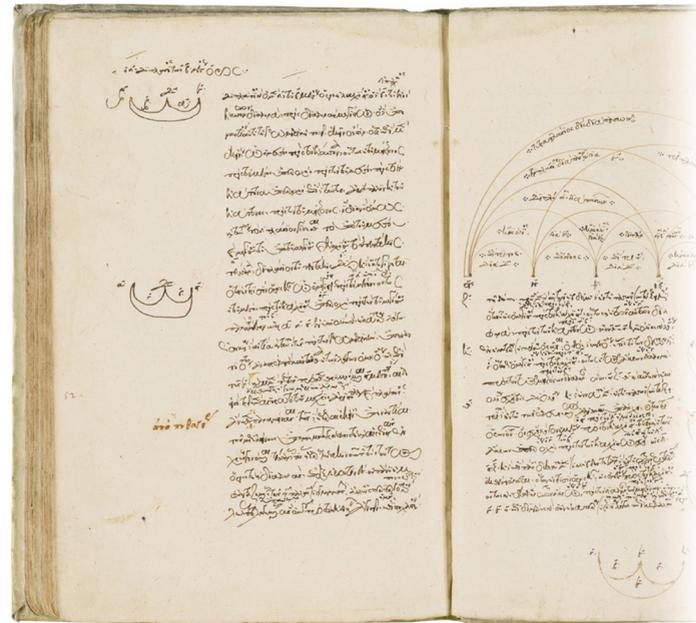


25. 9. – 1. 12. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM

**Von Homer bis Aristoteles:
Griechische Handschriften
in norddeutschen Sammlungen**

Eine Ausstellung anlässlich des VIII. Kolloquiums für Griechische Paläographie



Anlässlich des internationalen Kolloquiums „Griechische Handschriften: gestern, heute und morgen“ (<http://www.cipg.eu/2013>) bietet die Staats- und Universitätsbibliothek einen Blick in ihre Sammlung griechischer Handschriften und auf Exponate aus norddeutschen Bibliotheken. In der Ausstellung werden mehr als 50 Handschriften, Papyri und annotierte Frühdrucke präsentiert. So kommen einige der wichtigsten Beispiele der griechisch-byzantinischen Manuskriptkultur aus norddeutschen Bibliotheksbeständen an einem Ort zusammen. Diese Schriftträger spiegeln die wissenschaftlichen und privaten Interessen ihrer Besitzer wider, deren Wirken entscheidend dazu beitrug, dass die ehemalige Stadtbibliothek zu einem Ort des Forschens wurde. Zu den Exponaten gehören ein Homer-Papyrus aus der Zeit um 200 v. Chr., Manuskripte des 9.–17. Jahrhunderts, darunter illuminierte Evangelien und Miniaturhandschriften, sowie prachtvolle Drucke des 14. Jahrhunderts.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog, der in Kooperation mit dem Institut für Griechische und Lateinische Philologie erarbeitet wurde.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.

AUSSTELLUNGSRAUM

Exponat des Monats November:

Hamburg und seine Bauten: unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, 1914. Bd. 1-2

Die Sondersammlungen zeigen jeden Monat ein originales Sammlungsstück. Auf der Stabi-Website werden sie in einer stetig wachsenden Online-Ausstellung präsentiert: <http://bit.ly/expodm>.

Im Ausstellungsraum



7. 10. – 14. 01. 2013
GANG ZUM LICHTHOF

Cenas do Cacau, Figuras de Amado:

Jorge Amados Werk in einer fotografischen Übersetzung von Isabel Florêncio Pape

Jorge Amado (1912–2001) ist einer der repräsentativsten Schriftsteller Lateinamerikas und einer der meist übersetzten Schriftsteller Brasiliens weltweit. Seine Arbeit war inspiriert und geprägt vom Alltag der brasilianischen Gesellschaft in Bahia.



Die Künstlerin Isabel Florêncio Pape besuchte im Jahr 2010 die „Costa do Cacau“ von Bahia, um dem symbolischen und diskursiven Universum von Jorge Amado nachzuspüren und es in fotografische Sprache zu übersetzen. Die in die ausgestellten Bilder eingearbeiteten Textphrasen wurden aus vier Werken von Jorge Amado ausgewählt: *Cacau* (1933), *Terras do sem fim* (1943), *São Jorge dos Ilhéus* (1944) und *Tocaia Grande* (1984), einem literarischen Zyklus der Kakao Saga in Brasilien.

Aus der semiotisch-ästhetischen Beziehung, in denen Worte und Bilder sich berühren und einander gegenseitig

beeinflussen, erstellt die Künstlerin einen Raum der Reibung und Widerstand von Ideen, Perspektiven und unterschiedlichen Interessen. Die Bildverfremdung suggeriert eine Überlagerung von Schichten aus unterschiedlichen Zeiten und verleiht den Bildern einen Aspekt des Palimpsest, so als hätte die Vergangenheit die Gegenwart überlebt.

Dr. Isabel Florêncio Pape, geboren 1965 in Brasilien, lebt und arbeitet seit 2010 in Hamburg. Kontakt: info@isabelflorenco.com

Im Gang zum Lichthof im Altbau.

SONNABEND, 2. 11. 2013
17 – 24 UHR

5. Nacht des Wissens

17 – 18 UHR
LICHTHOF

Schülerfragen

Wissenschaftler der Stabi, der FOM Fachhochschule für Ökonomie und Management und der Akademie der Polizei beantworten die Fragen Hamburger Grundschulkindern

Mythologie und Geschichte (SUB), Wirtschaftsthemen (Hochschule für Ökonomie und Management, FOM), Recht (Hochschule der Polizei)

18.30 – 19.30 UHR
LICHTHOF

Buchgeschichte entdecken mit Buntstiften

Die *Schedelsche Weltchronik* (1493) ist mit 1.800 Holzschnitten die bilderreichste deutsche Inkunabel. Das Stabi-Exemplar ist leider nicht koloriert. Wir freuen uns auf Kinder, die Lust haben, dieses Bilderbuch der biblischen und weltlichen Geschichte auszumalen – natürlich in Kopie.

19 – 20 UHR
TREFFPUNKT EG, FOYER

Wie zuhause –

Eine Führung über die „Baustelle Stabi“

Auch in der Stabi gibt es immer etwas zu tun, um die Bibliothek als attraktiven Ort zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Führung beleuchtet den ständigen Wandel des Gebäudes und seiner technischen Ausstattung; dazu gehört natürlich auch der Blick hinter die Kulissen.

19 – 20 UHR
TREFFPUNKT EG, FOYER

Kinderführung

„Der Schatz im Turm“

„Wie viele Bücher stehen in der Stabi? Wo sind die alle untergebracht? Und wie alt ist das älteste?“ Seht eines unserer ältesten Bücher im Original: das Elfenbein-Evangelium!

19.30 – 20.30 UHR
ERSTE ETAGE, ALTBAU

Muskelmänner, Robkostjünger und Hüttenkatze: medizinhistorische Raritäten und Kuriositäten aus der Bibliothek des Ärztlichen Vereins

Die Bibliothek des Ärztlichen Vereins der Ärztekammer Hamburg besitzt mehr als 130.000 medizinische Bücher und Zeitschriften aus sechs Jahrhunderten. Bei einer Führung werden bemerkenswerte Werke aus dem historischen Bestand vorgestellt. Für Schnäppchenjäger gibt es einen Bücherflohmarkt.



20 – 21 UND 22 – 23 UHR
TREFFPUNKT EG, FOYER

Der Wissensspeicher von innen:

Führung durch die Stabi

Über drei Millionen Bücher! Aber wo sind sie denn? Schauen Sie hinter die Kulissen der Stabi und sehen Sie in den Magazinen unter und über der Erde, wo die Bücher untergebracht sind und wie sie zu den Lesern gelangen. Vom Dach des Bücherturms aus öffnet sich der Blick auf Hamburg.

20 – 21.30 UHR
LICHTHOF

Heureka! Neues Wissen zu alten Dokumenten

Die historischen Buch- und Handschriften-Schätze der Stabi werden von Forschern für ihre Arbeiten rege genutzt. Unsere Spezialisten präsentieren interessante neue Erkenntnisse, Entdeckungen oder Editionen anhand ausgewählter Stücke ihrer Sammlungen. *Lassen Sie sich überraschen!* Mit Dr. M. E. Amtstätter, U. Hagenah, Dr. J. Neubacher, Dr. H.-W. Stork, A. Theise, G. Urban.

23 – 24 UHR
LICHTHOF

Lesung aus den Beneke-Tagebüchern

Der hanseatische Jurist Ferdinand Beneke (1774–1848) schrieb 50 Jahre lang alles auf, was ihn in und um Hamburg interessierte, tagein tagaus, eine einzigartige Quelle zu Hamburgs Vergangenheit. Mit Dr. Frank Hatje und Dr. Ariane Smith.

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



Buntpapiereinband aus der Bibliothek der Jüdischen Gemeinde

DIENSTAG, 5. II. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR



Buchsprechstunde
Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.

MITTWOCH, 6. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Führung durch die Bibliothek
Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

DONNERSTAG, 7. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18.15 UHR



Miriam Heun (M. A., Universität Hamburg):
Archäologie in Mesoamerika
Die großen Pyramiden von Stätten wie Teotihuacan, der einstigen aztekischen Hauptstadt Tenochtitlan oder der Maya-Stätte Chichen Itza sind vielen Menschen ein Begriff. Aber was für Artefakte und Strukturen finden wir noch in Mesoamerika und was können uns die Funde und Befunde über das Leben und die Kultur der damaligen vorspanischen Bevölkerung erzählen?

Wie waren Städte aufgebaut und organisiert, und was können uns die Toten über das Leben erzählen? Die vorspanischen Kulturen in ganz Mesoamerika stellten beispielsweise Keramikfiguren von Menschen, Tieren und Göttern her. Welche Rückschlüsse können wir von diesen Artefakten auf die damaligen Menschen und ihre Kultur ziehen?

Dieser Vortrag soll einen Einblick in das breite Feld der Archäologie Mesoamerikas geben. Des Weiteren werden beispielhaft einige der neuesten Forschungsergebnisse aus verschiedenen Regionen vorgestellt.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

DIENSTAG, 12. II. 2013
LICHTHOF, 18 UHR



Die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde

Die Jüdische Gemeinde Hamburg und die Staats- und Universitätsbibliothek heben gemeinsam einen Kulturschatz. Zum feierlichen Start der Kooperation sprechen die Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Prof. Dr. Gabriele Beger, die Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Dorothee Stapelfeldt, und Dr. Ulriche Lohse von der Jüdischen Gemeinde Hamburg. Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Willi „Das Buch im jüdischen Hamburg“. Musik mit Jakob Neubauer (Bajan) und Eduard Tachalow (Violine).



Im Lichthof im Altbau der Bibliothek, Eingang Edmund-Siemers-Allee, Ecke Grindelallee, Eintritt frei.

FREITAG, 12. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 19 UHR

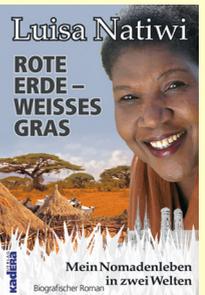
Kontroverse Nahrungsmittelspekulation: Welche Rolle spielt der böse Spekulant wirklich?

Der Hunger in der Welt wächst jährlich. So auch die Spekulation mit Weizen und Mais. Schlagzeilen wie „Die Hungermacher“ oder „Mit Essen spielt man nicht, oder doch?“ sprechen alarmierend über Finanzspekulationen mit Agrarrohstoffen. Erhöhte Lebensmittelpreise, weltweit zunehmender Hunger und Armut seien die Folge dieser spekulativen Aktionen an den Börsen. Nichtregierungsorganisationen wie Foodwatch oder Oxfam werben für eine Regulierung des Marktes. Der öffentliche Druck wächst – und ließ Institute wie Commerzbank oder die DZ Bank 2013 aus dem Karussell der Agrarrohstoffspekulationen aussteigen. Alarm oder Fehlalarm? Es gibt signifikante wissenschaftliche und wirtschaftliche Argumente gegen den Zusammenhang zwischen Hunger und Nahrungsmittelspekulationen. Wird die Diskussion also nur einseitig geführt? Lassen Finanzspekulationen Agrarmärkte nicht schlechter, sondern besser funktionieren? Wie lassen sich Politik und Institutionen von öffentlichen Meinungsmachern beeinflussen? Und was ist der aktuelle Stand?

Friedrich Naumann STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT
Eine Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Büro Hamburg

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei,
Anmeldung unter hamburg@freiheit.org

DIENSTAG, 19. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Buchpräsentation Luisa Natiwi
„Rote Erde – weißes Gras. Mein Nomadenleben in zwei Welten“

Luisa Natiwis Leben ist eine afrikanisch-deutsche Zeitreise: 1952 wird sie in einer Nomaden-Hütte im Nordosten Ugandas geboren. Ihr Vater Lorika wird bei einem Palaver um Wasser und Weideland getötet. Als Kind hütet sie Vieh und sorgt für die Schwester. Eines Nachts reißt ihr eine Hyäne ein Stück Fleisch aus dem Bein – „Glücksache“, denn Missionare pflegen, taufen und schulen sie. Sie wird die erste Lehrerin der Karamojong. Diktator Idi Amin will sie zur Frau, doch sie ist bereits versprochen. Als sie mit Verdacht auf Rinder-Tuberkulose erkrankt, wird sie gemieden. Ein deutscher Journalist rät ihr zur Therapie in Deutschland, wo sie einen ugandischen Arzt heiratet. Nach der Ära Idi Amin kehrt ihr Ehemann in sein Land zurück. Sie folgt ihm – und muss erkennen, dass ihre ungleiche Stammesherkunft Konflikte bringt. Nach dramatischer Flucht aus familiären Fesseln und einem Land im Stammeskrieg ist Luisa Natiwi 1985 mit ihren drei Kindern zurück in Deutschland.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt 5 Euro

MITTWOCH, 20. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Prof. Dr. Arno Herzig:
Gabriel Riesser (1806 bis 1863)
eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des deutschen Judentums im 19. Jahrhundert

Am 22. April 1863 starb Gabriel Riesser. Beging die Stadt Hamburg vor 50 Jahren zu seinem 100. Todestag dieses Ereignis noch mit einer Festveranstaltung, so ist seine Persönlichkeit heute im kollektiven Gedächtnis kaum noch präsent. Der Vortrag soll aus diesem Grund an seine Verdienste erinnern. Sein politisches Engagement, seine Schriften und Reden trugen wesentlich zum Emanzipationsprozess der Juden in Deutschland bei. Als Abgeordneter der Paulskirche wie später der Hamburger Bürgerschaft verstand er sich als Vertreter aller Bürger, nicht als Sprecher der jüdischen Minderheit.

Arno Herzig, em. Professor für Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) am Historischen Seminar der Universität Hamburg, Mitherausgeber der „Veröffentlichungen des Hamburger Arbeitskreises für Regionalgeschichte“

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Hamburgische Geschichte

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.



DONNERSTAG, 21. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18.15 UHR



Christian Brückner (Universität Hamburg):
Von Erdmonstern und Wolkenmenschen
Rätselhafte Zeichen, fremdartige Symbole: Die Ikonographie(n) der Kulturen Mesoamerikas

Seit über 200 Jahren geben uns die vorspanischen Kulturen in Mesoamerika Rätsel auf. Olmeken, Zapoteken, Maya, Mixteken und Azteken – sie alle schufen beeindruckende Monumente und Skulpturen, prächtige Bauten und Wandmalereien. Sie schufen Bildnisse auf Vasen, in Codexbüchern und auf Steinstelen und Reliefs, die uns faszinieren, die uns aber teilweise auch als sehr schwer verständlich erscheinen.

Der Vortrag gibt eine Einführung in diese rätselhaften Motive, erklärt die wesentlichen Vorstellungen und Konzepte, die diesen Darstellungen zugrunde liegen und will helfen, die präkolumbischen Gesellschaften anhand ihrer Bildnisse verständlicher werden zu lassen.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

FREITAG, 22. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Laurence Sterne in Deutschland und in Hamburg
Lesungsabend mit prominenten Gästen: Frank Schulz und Wolfgang Hörner

Mit seinem grandios komischen Autobiographie-Roman „Leben und Meinungen des Tristram Shandy, Gentleman“ und der ebenso raffinierten „Sentimentalen Reise durch Frankreich und Italien“ hat Laurence Sterne (1713–1768) Literaturgeschichte geschrieben. Vor allem in Deutschland machte sein Stil Epoche: Empfindsame Leser vergnügten sich an Witzen, die sogar das Layout des Buches erfassen; Goethe pries den Humoristen als „schönsten Geist, der je gewirkt hat“;

Mitentscheidend für diesen Erfolg war der Hamburger Literat und Verleger Johann Joachim Bode (1731–1791): Seine liebevoll sorgsam Übersetzungen machten Sterne bei deutschen Lesern populär. Zwei Tage von dem 300. Geburtstag des irischen Klassikers erzählen zwei bekannte Sterne-Verehrer von ihren Erlebnissen mit Sternes anarchischer Erzählkunst und lesen Lieblingspassagen: Kult-Romancier Frank Schulz („Kolks blonde Bräute“, „Morbus fonticuli“, „Das Ouzo-Orakel“, „Onno Viets und der Irre vom Kiez“) und Wolfgang Hörner, Chef des Berliner Galiani-Verlages. Einführung und Moderation: Johannes Saltzwedel (DER SPIEGEL).

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.



AUSSTELLUNGEN

25. 9. – 1. 12. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM
Von Homer bis Aristoteles: Griechische Handschriften in norddeutschen Sammlungen

7. 10. – 14. 11. 2013
GANG ZUM LICHTHOF
Cenas do Cacau, Figuras de Amado: Jorge Amados Werk in einer fotografischen Übersetzung

AUSSTELLUNGSRAUM
Exponat des Monats November: Hamburg und seine Bauten: unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbek, 1914. Bd. 1-2

VERANSTALTUNGEN

SONNABEND, 2. II. 2013
17 – 24 UHR
5. Nacht des Wissens

DIENSTAG, 5. II. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR
Buchsprechstunde
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.

MITTWOCH, 6. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Führung durch die Bibliothek

DONNERSTAG, 7. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18.15 UHR
Miriam Heun (M. A., Universität Hamburg):
Archäologie in Mesoamerika

DIENSTAG, 12. II. 2013
LICHTHOF, 18 UHR
Die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde

FREITAG, 12. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 19 UHR
Kontroverse Nahrungsmittelspekulation: Welche Rolle spielt der böse Spekulant wirklich?

Prof. Dr. Arno Herzig:
Gabriel Riesser (1806 bis 1863)

Christian Brückner (Universität Hamburg):
Von Erdmonstern und Wolkenmenschen

FREITAG, 22. II. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Laurence Sterne in Deutschland und in Hamburg

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR
TELEFON: (040) 42838 - 5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9